

Teerling Insolvenzverwaltung · Klosterstraße 2 · 49477 Ibbenbüren

Amtsgericht Münster
Frau Rpfl. Meredig
Gerichtsstraße 2 - 6
48149 Münster

DR. JAN TEERLING

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenz-
und Sanierungsrecht
Master of Mediation

THORE THOMAS

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Ibbenbüren, 11.11.2024

Aktenzeichen: Schulze, Kay Günter-InsO
Ihr Zeichen: 82 IK 44/24

Insolvenzverfahren über das Vermögen des
Kay Günter Schulze, Garnastr. 30, 49477 Ibbenbüren

Klosterstraße 2
49477 Ibbenbüren
Tel.: 05451 / 50 22 82-0
Fax: 05451 / 50 22 82-20

Mail: info@ra-teerling.de

In dem vorbezeichneten Insolvenzverfahren erstatte ich zum Prüfungstermin am 29.11.2024 den folgenden

Bericht zur ersten Gläubigerversammlung:

I. Auftrag, Auftragsdurchführung

Aufgrund eines Eigenantrages des Schuldners vom 28.08.2024 eröffnete das Insolvenzgericht am 29.08.2024 über das Vermögen des vorbenannten Schuldners das Insolvenzverfahren. Zuvor wurden die Anträge über die Restschuldbefreiung gem. § 287 InsO sowie über die Verfahrenskostenstundung gem. § 4a InsO positiv beschieden. Das Gericht hat mich zugleich zum Insolvenzverwalter bestellt und mit der Zustellung des Eröffnungsbeschlusses an den Schuldner und die Gläubiger beauftragt.

Die Kontaktaufnahme mit dem Schuldner erwies sich als unproblematisch. Mit Datum vom 29.08.2024 wurde der Schuldner angeschrieben. In dem Schreiben wurde er gebeten, sich innerhalb von 7 Tagen bei dem Unterzeichner zu melden, einen Besprechungstermin zu vereinbaren, den mitgesandten Fragebogen auszufüllen und die angeforderten Unterlagen bereit zu halten. Am 04.10.2024 konnte sodann ein persönliches Gespräch mit dem Schuldner geführt werden.

In dem Termin wurde der weitere Ablauf des Verfahrens ausführlich besprochen. Insbesondere wurden die Mitwirkungs- und Obliegenheitspflichten sowie die Voraussetzungen und Versagungsgründe der Restschuldbefreiung mit dem Schuldner erörtert. Auf Nachfrage gab er bereitwillig Auskunft über seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

II. Historie und Verlauf des Verfahrens

1. Insolvenzursachen

Der Schuldner ist am 17.06.1991 geboren und getrennt lebend verheiratet. Er gab an, Vater von 2 Kindern (3 und 5 Jahre) zu sein. Diese leben mit dem Schuldner in einem Haushalt. Es wird Naturalunterhalt geleistet. Die Ehefrau des Schuldners verfügt über eigenes Einkommen. Unterhalt braucht nicht geleistet zu werden.

Zu seinem bisherigen Berufsweg gab Herr Schulze an, dass er nach der Hauptschule eine Lehre als Verkäufer in Hamburg gemacht habe. Er habe sodann verschiedene Tätigkeiten ausgeübt und würde aktuell arbeitslos sein.

Zu der Entstehung der Verbindlichkeiten teilte der Schuldner mit, dass diese ehebedingt gewesen seien. Er habe schlichtweg den Überblick über seine Leistungsfähigkeit verloren. Nach der Trennung sei es nicht mehr möglich gewesen, die Verbindlichkeiten geordnet zurückzuführen. Es kam zur Insolvenz.

III. Vorgefundene Vermögenswerte

1. Unbewegliches Vermögen

Unbewegliches Vermögen konnte nicht vorgefunden werden.

2. Sonstiges Vermögen.

2.1. Erwerbstätigkeit

Der Schuldner erhielt zunächst Arbeitslosengeld in Höhe von ca. 1.200,00 €. Aktuell habe er einen Antrag auf Bürgergeld gestellt. Der Antrag sei jedoch noch nicht beschieden.

Der Schuldner teilte mit, dass er die Einkommensteuererklärungen für die Jahre bis einschließlich 22 bereits abgegeben habe. Eine etwaige Erstattung sei vor Verfahrenseröffnung erfolgt. Die Unterlagen für das Jahr 2023 werde er zusammenstellen.

2.2. Privates Vermögen

Im Privatvermögen des Schuldners sind keine pfändbaren Gegenstände enthalten. Bei den vorhandenen Gegenständen handelt es sich nur um solche, welche im Rahmen einer bescheidenen Lebensführung notwendig sind.

2.3. Konto

Nach seinen Angaben verfügt der Schuldner zur Zeit über ein P-Konto bei der N26 zur IBAN: DE04 1001 1001 2625 5480 18. Etwaiges Guthaben auf dem Konto setzt sich aus dem unpfändbaren Teil des Vermögens des Schuldners zusammen.

2.4. Fahrzeuge

Der Schuldner ist Eigentümer folgender Roller:

2.4.1. Explorer Spin GE 50

Der Schuldner hat den Roller von ca. 4 Jahren für ca. 400 € gekauft. Der Roller ist irreparabel kaputt. Eine Reparatur würde den Wert des Rolles bei weitem übersteigen.

2.4.2. TGB Tapo

Der Schuldner hat den Roller vor ca. 3 Jahren für 120,00 € gekauft. Der Roller ist ebenfalls kaputt. Auch hier würde die Reparatur den Wert des Rollers bei weitem übersteigen. Die Roller wurden aus dem Insolvenzbeschluss freigegeben.

2.5. Sonstiges Vermögen

Der Schuldner ist Inhaber folgender Verträge:

2.5.1. Bausparvertrag Badenia 1352028301

Der Vertrag wies einen Bestand von 1.330,50 € auf und wurde einvernehmlich gekündigt. Eine Gutschrift erfolgte bisher nicht.

2.5.2. Sparkonto Haspa DE60 2005 0550 3295 3693 79

Das Guthaben von 1,45 € wurde zur Masse angefordert. Eine Gutschrift erfolgte bisher nicht.

3. Zwischenergebnis

Somit ist als Zwischenergebnis festzustellen, dass werthaltiges Vermögen derzeit bis hierher bei dem Schuldner vorhanden ist. Insoweit wird auf die vorherigen Ausführungen verwiesen.

IV. Pfändungen / Sicherungsrechte

1. Pfändungen

Pfändungen sind bisher nicht bekannt geworden.

2. Sicherungsrechte

Masserelevante Sicherungsrechte wurden nicht bekannt.

V. Gläubiger- und Forderungsverzeichnis

Die Gläubiger sind von mir aufgefordert worden, mitzuteilen, welche Rechte und Sicherheiten sie gegen den Schuldner beanspruchen. Besonderheiten sind hier nicht ersichtlich. Abweichungen von der eingereichten Aufstellung des Schuldners konnte ich bis jetzt nicht feststellen.

VI. Kosten des Verfahrens

Die Kosten der Insolvenzverwaltung setzen sich zunächst wie folgt zusammen:

Vergütung gemäß InsVV	1.120,00 €
zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19 %	212,80 €
Gesamtvergütung incl. Mehrwertsteuer	1.332,80 €
Auslagenpauschale	168,00 €
zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19 %	31,92 €
Endsumme incl. Mehrwertsteuer	1.532,72 €

VII. Sonstige Masseverbindlichkeiten

Sonstige Masseverbindlichkeiten bestehen nicht.

VIII. Insolvenzforderungen / Passivmasse

1. Aktivmasse

Aktivmasse steht grds. zur Verfügung. Hier wird auf die Ausführungen unter Punkt III. verwiesen.

2. Passivmasse

Bisher wurden Insolvenzforderungen in Höhe von 22.891,28 € zur Tabelle angemeldet. Auf die eingereichten Unterlagen in Form der Insolvenztabelle wird ergänzend Bezug genommen.

IX. Deliktsforderungen

Es wurden Deliktsforderungen angemeldet. Hier wird wegen der Einzelheiten auf das übersandte Verzeichnis der Deliktsforderungen Bezug genommen.

X. Quote

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen ist, angesichts der bestehenden Verbindlichkeiten sowie der vorliegend gemäß § 4a InsO gestundeten Verfahrenskosten, jedenfalls zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit einer Quote auf die Insolvenzforderungen zu rechnen.

XI. Insolvenzmassesonderkonto

Ein Insolvenzmassesonderkonto wurde bei der

Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE67 4035 1060 0075 4918 11

eingerrichtet. Mangels Umsatz liegen noch keine Kontoauszüge vor. Eine Kontoübersicht ist in der Anlage beigefügt.

XII. Dauer des Verfahrens

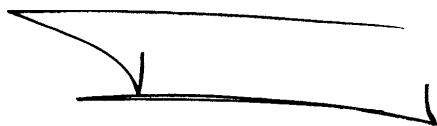
Die voraussichtliche Dauer beträgt ca. sechs Monate. Danach schließt sich das Restschuldbefreiungsverfahren an.

XIII. Zusammenfassung/weiteres Verfahren**1. Zusammenfassung**

Der Schuldner erhält Leistungen nach dem SGB II in unpfändbarer Höhe. Pfändbare Beträge als Insolvenzmasse stehen nicht zur Verfügung. Weiteres masserelevantes Vermögen ist grds. vorhanden. Ein Insolvenzmassesonderkonto wurde eingerichtet. Dieses weist kein Guthaben aus.

2. Weiteres Verfahren

Am 29.11.2024 wird die erste Gläubigerversammlung stattfinden. Sofern ich weiterhin als Insolvenzverwalter beauftragt werde, werde ich dieses Amt auftragsgemäß ausüben.



Dr. Jan Teerling, Rechtsanwalt als Insolvenzverwalter